

# plageSHORTS

PN Sondernummer 1/21

## Kurzfilm gewinnt Eurosolarpreis





**Blieben Sie informiert:**  
Nuclear Energy  
Conference am  
29.4.2021 - online

# PLAGE gewinnt Eurosolarpreis für den Kurzfilm »Quit EURATOM«

»Es ist nie zu spät aktiv zu werden.« – So der Aufruf unseres Kurzfilms »Quit EURATOM« (dt.: »Die kranke Atomwirtschaft«), der 2020 mit dem Europäischen Solarpreis ausgezeichnet wurde.

Die unermüdbaren Aktivitäten der PLAGE gegen Atomgefahren und für den Einsatz erneuerbarer Energien hat durch die Verleihung des Eurosolarpreises eine verdiente Würdigung erfahren und zeigt, dass auch kleine NGOs Großes vollbringen können. Der Kurzfilm „Quit EURATOM“ thematisiert die Verbindung Internationaler Atomenergie-Agenturen mit der WHO sowie ungelöste Fragen der Atommüllentsorgung und des problematischen Einflusses des EURATOM-Vertrags und gewinnt in der Sparte „Medien & Kommunikation“ als herausragendes Projekt für Erneuerbare Energien.

„Der Europäische Solarpreis würdigt das Engagement und den Erfindungsreichtum der regionalen Akteure und Akteurinnen und gibt neue Impulse für eine regenerative und dezentrale Energiewende in Europa.“ Der Preis wird von EUROSOLAR in Kooperation mit den nationalen Sektionen von EUROSOLAR seit 1994 jährlich an Gemeinden, kommunale Unternehmen, Vereine und Organisationen, ArchitektInnen, JournalistInnen und Privatpersonen verliehen. Aus den Beiträgen für die jeweiligen nationalen Solarpreise sowie den direkten Bewerbungen an EUROSOLAR werden die europäischen PreisträgerInnen ermittelt.

Der Europäische Solarpreis 2020 wurde an neun Change-maker aus sieben verschiedenen Nationen verliehen, die für die Energiewende kämpfen und mit ihren herausragenden Projekten zur erneuerbaren Energieversorgung in Europa beitragen.

Die Preisvergabe findet normalerweise gegen Jahresende statt, um Projekte und Initiativen die sich für die Nutzung Erneuerbarer Energien besonders eingesetzt haben, gebührend auszuzeichnen. Aufgrund der Pandemie wurde die Preisverleihung 2020 online und per Live-Übertragung durchgeführt und kann unter nebenstehendem Link nachgeschaut werden.



**Preisverleihung**  
Eurosolarpreis 2020

Doch die ungewöhnliche Preisverleihung schmälerte die Begeisterung der Gewinnerinnen und Gewinner keineswegs: die Freude war groß und die Solarpreis-Pokale wurden stolz vor der Kamera präsentiert.

Prof. Claudia Kemfert, renommierte Energiewissenschaftlerin aus Deutschland und Trägerin des Deutschen Solarpreises, betonte in ihrer Videobotschaft: „Wir befinden uns in der Tat in einer Zeit des Wandels. Corona hat alles verändert. Aber der Neuanfang aus der Krise kann auch eine Chance sein. Eine Chance für echte Veränderungen.“

## Filmische Kreativität kennt keine Grenzen

Das Konzept für „Quit EURATOM“ wurde von Thomas Neff, Aktionsleiter der PLAGE, kreiert und von dem Munderfing Start-up FEELM umgesetzt. „Die Herausforderung bei dieser Produktion war, innerhalb von drei Minuten möglichst viele Facetten der kranken Atomwirtschaft anzusprechen und bildlich einen Zusammenhang zu den Erneuerbaren herzustellen. Es gibt hier nur ein Entweder-Oder: Atomkraft und Erneuerbare vertragen sich nicht“, erläutert Thomas Neff mit Nachdruck. Die eineinhalbjährige Entstehungsgeschichte und anspruchsvolle Umsetzung für „Quit EURATOM“, sowie die mehrsprachige Filmpräsentation haben sich durch diese Auszeichnung mehr als gelohnt.

Für den krönenden Abschluss der Filmaufnahmen sind Thomas Neff und sein Team auf das Windrad Munderfing in Oberösterreich geklettert. In schwindelerregender Höhe von 120 Metern, wurden die „Raus aus EURATOM“, die „Knebelung der WHO durch die IAEO“ und die „Atomkraft Nein Danke“-Flaggen gehisst. Das größte Transparent wies eine Fläche von 120 m<sup>2</sup> auf. Auch wenn das weite Land die Gruppe klein wirken lässt, so ist ihr Vorhaben groß, denn das Engagement für die Abschaffung des EURATOM-Vertrags gleicht einem Kampf gegen Windmühlen. Warum wir als Anti-Atom-AktivistInnen auf einem Windrad stehen? Einerseits um unseren Einsatz für Erneuerbare Energien zu symbolisieren und deutlich zu machen und andererseits um zu zeigen, dass unsere



🌱 Filmstill aus dem preisgekrönten Film »Quit EURATOM« von Thomas Neff in Zusammenarbeit mit FEELM

Energie im Kampf gegen eine übermächtige Atomlobby ähnlich dem Wind ist, nämlich unerschöpflich“, erklären Stefanie und Thomas Neff.

Geboren wurde die Idee des „Aktionsfilms“ als Abschluss des Projekts „Transparent auf Reisen“, das im Jahr 2020 zehn Jahre alt wurde. Seit 2010 lassen sich Thomas, Stefanie und viele weitere AktivistInnen weltweit mit verschiedenen Transparenten an interessanten, gefährlichen oder spektakulären Orten fotografieren. Die Transparente

waren in vielen Teilen Europas, Amerikas, in Russland, China und Japan unterwegs. Ziel des Projekts war es, das Thema „EURATOM-Vertrag“, der seit 1957 den gesetzlichen Rahmen für die Förderung der Europäischen Atomenergie bietet, einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.

## Raus aus EURATOM – Rein in die Erneuerbare Energie

Ein weiterer wichtiger Teil der Aktion „Transparent auf Reisen“ gilt der Information über den enormen Einfluss dieses Vertrags auf die europäische Energiewirtschaft. Auch Österreich ist seit dem Beitritt zur Europäischen Union verpflichtet einen finanziellen Beitrag für das EURATOM-Programm zu leisten, der sich jährlich auf 40 bis 100 Mio Euro beläuft.

Neben dem „Raus aus EURATOM“ Transparent reist auch ein rund sechs Meter langes Transparent mit, das auf die problematische Verbindung der IAEO (Internationale Atomenergie Organisation) und der WHO aufmerksam macht.

Für Thomas und Stefanie Neff bedeutet Reisen stets etwas zu erleben und etwas zu erlernen. Um diese Erfahrungen zu verstärken werden zusätzlich sinnvolle Botschaften mitgenommen und mit der Öffentlichkeit geteilt!

Das dahinterstehende Credo formuliert Neff folgendermaßen: „Man nehme auf all seinen Wegen mindestens eine Botschaft mit und bringe diese an verschiedenen



🌱 Transparent auf Reisen

und originellen Orten an. An Orten, mit denen sich auch andere Personen identifizieren können, an Orten, die wiedererkennbar sind und mit einer Botschaft, hinter der sich eine weitere Botschaft versteckt. Ein vielfach verzweigtes System mit zahlreichen Verweisen, die uns den Weg in eine ökologische Zukunft weisen.“

Tausende Fotos und spektakuläre Videos dokumentieren die Problematik der weltweiten Atomenergienutzung. Sowohl der Gewinnerfilm „Quit EURATOM“, als auch die Aktion „Transparent auf Reisen“ machen deutlich, dass kreative Zugänge zu hoch relevanten Themen nötig sind,

**QUELLEN:**

- www.plage.at/aktuelle-meldungen/plage-kurzvideo-erhaelt-europaeischen-solarpreis
- www.plage.at/veranstaltungen-aktionen-kontinuierliches-repraesentationen/aktionistisch/transparent-auf-reisen
- www.eurosolar.at/
- www.argeschoepfung.at/newsletter-aktuelles/impulse-fuer-advent-und-weihnacht-es-ist-nicht-zu-spaet-damit-zu-beginnen-kopie-1.html

# Schleedorfer freuen sich über Eurosolarpreis für Anti-Atomfilm

Mit dem dreiminütigen Film „Die kranke Atomwirtschaft“ gewannen Thomas und Stefanie Neff von der Plattform gegen Atomgefahren PLAGE den Europäischen Solarpreis in der Kategorie Medien.

**Schleedorf.** Ein Mädchen stellt Fragen zur Atomkraft und ihrer persönlichen Zukunft und reift schließlich zur Aktivistin gegen Atomgefahren heran. Das alles wird in einem dreiminütigen Film erzählt, für den unter anderem auch auf einem 140 Meter hohen Windrad des Windenergieparks in Munderfing gedreht wurde.

Der Film mit dem Titel „Die kranke Atomwirtschaft“ wurde von Thomas und Stefanie Neff für die Plattform gegen Atomgefahren PLAGE in seiner englischen Fassung zum Europäischen Solarpreis 2020 eingereicht und gewann damit in der Kategorie Medien.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Dem Film gelingt es, in wenigen Minuten drei wichtige Botschaften zu vermitteln“, ist Thomas Neff stolz. So werde die Abkehr von der Nutzung der Atomenergie ebenso ge-



Thomas und Stefanie Neff mit dem Europäischen Solarpreis. BILD: FINK

fordert wie der Ausstieg aus dem Euratom-Vertrag, der die Atomindustrie jährlich mit Milliardensummen fördert. Thematisiert

wird auch die Zurückdrängung des Einflusses der Atomlobby auf die Weltgesundheitsorganisation WHO. Neff: „Leider wird jetzt

wieder versucht, die Atomenergie salonfähig zu machen, mit dem Argument des Klimaschutzes und der Lüge der CO<sub>2</sub>-Neutralität der Atomkraft.“

Dass sich die PLAGE-Aktivistinnen für die Nutzung erneuerbarer Energien einsetzen, ist klar. Das machen auch die spektakulären Bilder aus Munderfing deutlich. „Wir haben für die Dreharbeiten ein Windrad bestiegen und dort unsere Transparente aufgehängt, zur Sicherung waren auch Bergretter dabei.“

Der Film, der mit dem jungen Munderfing Unternehmen FEELM produziert wurde, kann auf YouTube (Stichworte „Raus aus Euratom PLAGE“) und auf der Homepage www.plage.at gefunden werden. Neben der deutschen, englischen und französischen sollen bald auch noch Versionen in weiteren Sprachen folgen. **Georg Fink**

um Aufmerksamkeit zu generieren und eine möglichst große Zahl an Menschen zu erreichen.

In diesem Zusammenhang besonders zu erwähnen ist auch, dass das Technische Museum Wien in ihrer Dauerausstellung zur Energieversorgung „ON-OFF“ Plakate und Sujets der Anti-Atombewegung zeigt, die von Thomas Neff zusammengestellt wurden.

Für 2022 sind weitere Ausstellungen über die vielfältige Arbeit der PLAGE für ein privates Kunstmuseum in Oberösterreich geplant. – Es bleibt also spannend! [NS]

**In eigener Sache:**

Die PLAGE sucht trockene Räumlichkeiten für die Lagerung von Akten und Aktionsmaterialien. Fachdienliche Hinweise bitte an: info@plage.at



**Link zum Film**

Wir freuen uns über eure »Likes« und das Weiterleiten in euren sozialen Netzwerken

**Deutsche Version**

Raus aus Euratom  
<https://youtu.be/4ThEalTdQw>

**Englische Version**

Quit Euratom  
<https://youtu.be/kWQwM4nCMi4>

**Französische Version**

Sortons d'Euratom  
<https://youtu.be/DRZWzCcKUYQ>

**Ab Juni folgen die tschechische, russische und spanische Version!**

© Flachgauer Nachrichten

Faksimile aus Flachgauer Nachrichten vom 18.2.2021

**IMPRESSUM**

Alleineigentümer, Herausgeber, Verleger:  
 Verein Überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (PLAGE).  
 Verlagsort: 5020 Salzburg  
 Redaktion: Thomas Neff, Nil Stranzinger, Christa Wieland  
 Vereinsadresse: 5020 Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 86, Österreich  
 Telefon und Fax: +43 662 643567  
 e-mail: info@plage.at | www.plage.at  
 Bürozeiten: Dienstag bis Freitag 9-13 Uhr  
 Blattlinie: Zeitschrift zur Förderung des Ausstiegs aus der Atomenergie und des Einstiegs in humane, umweltfreundliche Energiealternativen.  
 Grafische Gestaltung: Hans-Peter Traunig - levelseven.at  
 Produktion: offset5020 Druckerei- und Verlagsgesellschaft

**Fördergeber & Unterstützer**

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Fördergebern, vor allem dem Land Salzburg und der Stadt Salzburg, für die Unterstützung unserer Arbeit.

